

Verwaltungsorganisation 1922–1928

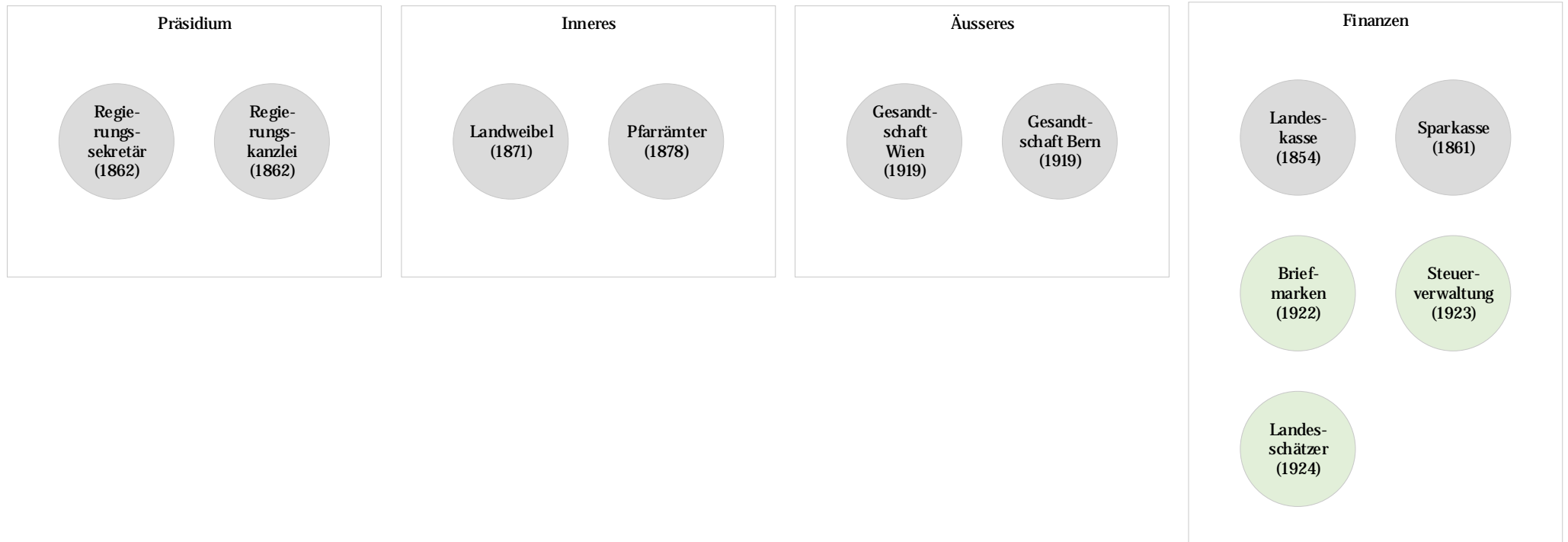
Einleitung

Eine erste behutsame Ausdifferenzierung der Landesverwaltung nach dem Erlass der neuen Verfassung von 1921 erfolgte mit der in Triesenberg angesiedelten nebenamtlichen Briefmarkenverschleissstelle von 1922 und der ebenfalls der Sicherung der Staatsfinanzen dienenden Steuerverwaltung von 1923. Aus der Verwaltung ausgegliedert wurde 1923 die Sparkasse von 1861 und in eine Anstalt öffentlichen Rechts überführt. Der aus dem 19. Jahrhundert stammende Landestechniker wurde im Jahr 1924 durch das Bauamt abgelöst. 1924 wurde eine Schätzungskommission mit einem Landesschätzer als Vorsitzendem eingerichtet und die Wirtschaftskammer errichtet. Im Jahr 1926 folgte das dem Landgericht unterstehende Öffentlichkeitsregister.

Amtsstellen

- Bauamt (**1924**)
- Briefmarkenverschleissstelle (**1922**)
- Forstamt (1863)
- Geometer (1903)
- Gesandtschaft in Bern (1919)
- Gesandtschaft in Wien (1919-**1923**)
- Grundbuch (1809)
- Landeskasse (1854)
- Landesphysikus (1809)
- Landesschätzer (**1924**)
- Landesschulrat (1869)
 - Schulkommissär (1869)
- Landestechniker (1862-**1924**)
- Landestierarzt (1838)
- Landweibel (1871)
- Öffentlichkeitsregister (**1926**)
- Pfarrämter (1878)
- Regierungskanzlei (1862)
- Regierungssekretär (1862)
- Sparkasse (1861-**1923**)
- Staatsanwaltschaft (1914)
- Steuerverwaltung (**1923**)
- Wirtschaftskammer (**1924**)

Verwaltungsorganisation 1922–1928



Verwaltungsorganisation 1922–1928

